Jahresbericht 2022

Am 3. Oktober 2022 wurde der Plattform waldsetzen.jetzt höchste Anerkennung zuteil: Der Österreichische Staatspreis Wald in der Kategorie „Innovation“, verliehen von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig.

waldsetzen.jetzt
UNTERNEHMEN PFLANZEN BÄUME

Vorwort

Der Vorstand berichtet über das turbulente zweite Jahr:

Was für ein Jahr! Die 25 Frühlings-Aktionstage waren geprägt von ausklingenden Corona-Einschränkungen und Trockenheit bei gleichzeitig großer Nachfrage auf der Unternehmensseite. Im Herbst waren es dann weniger Aktionstage, die Unternehmen sind offensichtlich wieder in der Vollbeschäftigung angekommen.
Erfreuliche Entwicklungen gab es dennoch in ausreichender Menge: Kooperationen wie der „Stöpselwald“ von Waldquelle und Penny, die fortgesetzte Unterstützung durch die Erste Bank, durch proHolz NÖ und vor allem die Förderung durch den NÖ Landschaftsfond geben unserer Plattform Rückenwind. Nur so und durch den tatkräftigen Einsatz war es möglich, die Anzahl der Baumpflanzungen auf über 60.000 zu steigern.
Wir sind im Laufe des letzten Jahres gewachsen – einerseits, weil weitere junge Forstfachkräfte uns bei der Durchführung der Aktionstage unterstützen und andererseits, weil die Waldverbände weiterer Bundesländer ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet haben.
Aber das alles überstrahlende Ereignis war natürlich die Verleihung des Österreichischen Staatspreises Wald im Herbst 2022. Mehr zu alldem finden Sie auf den folgenden Seiten unseres Jahresberichts.
Viel Spaß beim Lesen!

Eckdaten 2022

37 Aktionstage

26 Unternehmen

6 Vereine und Freiwilligengruppen

6 Bildungseinrichtungen

12 Forstfachkräfte

60 298 Bäume
seit Projektstart im Frühjahr 2020

Thomas Göttinger, Vereinsobmann

Viktoria Hutter, Forstfachkraft und Organisation waldsetzen.jetzt

Manfred Ergott, Strategie

Österreichischer Staatspreis
in der Kategorie Innovation

Am 3. Oktober 2022 wurde der Plattform waldsetzen.jetzt höchste Anerkennung zuteil: Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig verlieh unserem Projekt den Österreichischen Staatspreis Wald in der Kategorie „Innovation“.

Bundesminister Norbert Totschnig konnte am Montag, 3. Oktober 2022 im Marmorsaal des Landwirtschaftsministeriums in Wien sechs Preisträgerinnen und Preisträger mit dem Österreichischen Staatspreis Wald auszeichnen. „Unser Ziel mit dem Staatspreis Wald ist, nachhaltige Initiativen der heimischen Waldbewirtschaftung vor den Vorhang zu holen. Auch heuer wurden wieder zahlreiche innovative Projekte eingereicht. Ich gratuliere allen Nominierten und vor allem den Preisträgerinnen und Preisträgern zu diesen inspirierenden Leistungen. Der Schutz unserer Wälder lebt von engagierten Menschen, die mutig neue Wege gehen und so diesen Naturschatz für nächste Generationen erhalten“, betont Landwirtschaftsminister Totschnig.

In der Kategorie „Innovation“ durften Viktoria Hutter, Thomas Göttinger und Manfred Ergott als Vorstand der Plattform **waldsetzen.jetzt** den Preis entgegennehmen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir bereits nach zwei Jahren seit Gründung unserer Plattform so viel Anerkennung erhalten!“, zeigt sich Obmann Thomas Göttinger höchst erfreut und führt weiter aus: „Mehr als 50.000 Bäume konnten durch unsere Initiative in diesem Zeitraum gepflanzt werden. Einige hundert Freiwillige stellten an den Aktionstagen ihr persönliches Engagement für die Umwelt unter Beweis.“

Fröhliche Gesichter bei der Preisverleihung Social-Media-Betreuerin Kerstin Haberhauer, Obmann Thomas Göttinger, Manfred Ergott, Viktoria Hutter und Florian Brunner.

Aktionstage
zur Neubepflanzung von Schadflächen

Morgendliches Treffen
an der ausgewählten Waldfläche

Einschulung durch Fachkräfte
Einteilung in Kleingruppen

Aufteilen und Setzen
der Jungpflanzen

Gemeinsames Foto
aller Teilnehmenden
mit Ergebnistafel

Aktionstage
zur Neubepflanzung von Schadflächen

Die Initiative **waldsetzen.jetzt** fördert die Zusammenarbeit von Waldbesitzenden mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vereinen: Freiwillige setzen im Rahmen von Aktionstagen klimafitte, enkeltaugliche Mischwälder und tragen so zur weiteren Entwicklung heimischer Wälder bei. Nur nachhaltig bewirtschaftete Wälder können die für uns alle so wichtige Funktion als CO_2-Senke in vollem Umfang erfüllen.
Das Projekt stellt die Verbindung von Waldbesitzenden und Freiwilligen her und fördert so Bewusstseinsbildung und Kommunikation. Zahlreiche Menschen haben keinen direkten Bezug zum Wald und was es heißt, ihn zu bewirtschaften. Mit **waldsetzen.jetzt** werden Brücken zwischen Waldbesitzenden und Nicht-Waldbesitzenden, Wirtschaft und Landwirtschaft geschaffen. Die Mitarbeitenden von Unternehmen aller Art bekommen einen Einblick in die Arbeitswelt der Waldbesitzenden und die Aufgaben des Waldes. Sie erleben einen Tag außerhalb des gewohnten Arbeitsumfeldes, stärken durch den gemeinsamen Pflanzerfolg den Zusammenhalt im Team und verbessern zusätzlich das Arbeitsklima.

Und so geht's ...

Vor dem Aktionstag lernen Unternehmensvertreter*in und Waldbesitzer*in einander kennen und legen Details wie Treffpunkt und Verpflegung fest. Die/der Waldbesitzer*in bereitet die für den Aktionstag ausgewählte Waldfläche vorab zum Setzen vor und besorgt die zu setzenden Pflanzen.
Von der den Aktionstag begleitenden Forstfachkraft wird der Wert des Waldes in den Mittelpunkt gerückt und praktisches Wissen vermittelt. So werden durch das Projekt **waldsetzen.jetzt** die Bedeutung der Wälder für die gesamte Bevölkerung aufgezeigt und gleichzeitig die Schadflächen durch gemeinsames Anpacken wieder aufgeforstet.

Vorteile für Unternehmen

Plus für Umwelt und Menschen – neue Motivation für Ihr Team

Leisten Sie Ihren Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Förderung der Biodiversität und stärken Sie gleichzeitig den Zusammenhalt in Ihrem Team.
Der Aktionstag ist für alle Teilnehmenden eine wertvolle Erfahrung. Ihr Team erhält interessante Einblicke in eine meist unbekannte Arbeitswelt und wird spüren, wie zufriedenstellend gute Zusammenarbeit ist.

Vorteile für Waldbesitzer

Werden Sie Teil von waldsetzen.jetzt und erhalten Sie Aufforstung mit fachlicher Unterstützung.

Betriebe schenken Arbeitszeit
Ein Unternehmen stellt einen Tag lang seine Mitarbeiter*innen zur Verfügung. Mit forstfachlicher Unterstützung werden die geeigneten Baumsetzlinge ausgewählt und gemeinsam Kahlflächen aufgeforstet.

Und zwar klimafit und enkeltauglich.

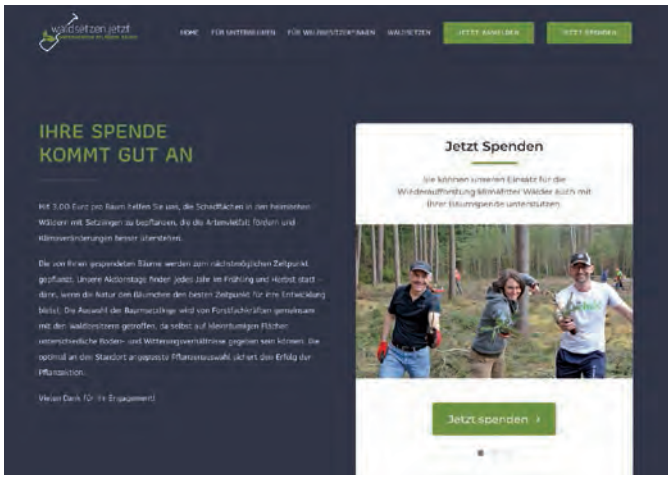
Der Wald gewinnt, alle profitieren
Pro Mitarbeiter*in werden bis zu 100 Bäume an einem Acht-Stunden-Tag gepflanzt, so können in kurzer Zeit sichtbare Ergebnisse erzielt werden.

Baumspenden
Gemeinsam die Wälder retten

Für all jene, die **waldsetzen.jetzt** unterstützen wollen, jedoch nicht an einem Aktionstag teilnehmen können, wurden die Baumspenden ins Leben gerufen. Über die Webseite **www.waldsetzen.jetzt** ist durch eine Spende in beliebiger Höhe die Finanzierung von Baumsetzlingen und deren Pflanzung möglich. Auch auf diese Weise können Sie unseren Einsatz für die Wiederaufforstung klimafitter Wälder unterstützen.

Die Auswahl der Baumsetzlinge wird von Forstfachkräften gemeinsam mit den Waldbesitzern getroffen, da selbst auf kleinräumigen Flächen unterschiedliche Boden- und Witterungsverhältnisse gegeben sein können. Die optimal an den Standort angepasste Pflanzenauswahl sichert den Erfolg der Pflanzaktion.

Die gespendeten Bäume werden dann im Rahmen unserer Aktionstage zum nächstmöglichen Zeitpunkt gepflanzt. Unsere Aktionstage finden jedes Jahr im Frühling und Herbst statt – dann, wenn die Natur den Bäumchen den besten Zeitpunkt für ihre Entwicklung bietet.



Beim beliebten ATP Tennisturnier „Erste Bank Open“ in der Wiener Stadthalle wurden auch heuer wieder seitens der Erste Bank für jedes As zehn Bäume gespendet. Die teilnehmenden Sportler*innen konnten damit spielerisch einen Beitrag für den Klimaschutz leisten und wesentlich zu den kanpp 10.000 Baumspenden im Vorjahr beitragen. Insgesamt wurden bisher **26.526 Bäume** gespendet, die den Waldbesitzern zur Verfügung gestellt werden.

Freiwillige gesucht!

Wir suchen laufend Freiwillige für Frühjahrs- und Herbst-Aktionstage!

Sie müssen nicht Teil eines Unternehmens sein, um bei **waldsetzen.jetzt** aktiv werden zu können. Um auf kurzfristige Änderungen bei der Planung der Aktionstage reagieren zu können, informieren wir alle registrierten Freiwilligen, wenn es einen Einsatz in der Nähe gibt. Ihre Anmeldung ist selbstverständlich unverbindlich und wir speichern nur jene Kontaktdaten, die Sie uns für die Einladung zum Aktionstag zur Verfügung stellen. Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Freiwillig“ an **info@waldsetzen.jetzt** und vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten bekanntzugeben. Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Teilnahme!

Der Stöpselwald
Baumpflanzprojekt von Waldquelle und Penny

Eine erfolgreiche gemeinsame Aktion war der „Stöpselwald“. Der heimische Getränkeabfüller Waldquelle initiierte gemeinsam mit der Handelskette Penny österreichweit das Sammeln der Verschlusskappen von Getränkeflaschen. Dieser hochwertige Kunststoff lässt sich sehr gut recyceln und somit brachten die 3,8 Millionen gesammelten „Stöpsel“ einen Reinerlös, mit dem 800 Bäume gespendet wurden.
Damit nicht genug war dann im November eine Abordnung beider Unternehmen tatkräftig daran beteiligt, diese Jungpflanzen in der Nähe von Waidhofen/Thaya zu setzen.

In Thaya im Waldviertel wurde der Stöpselwald gepflanzt. Mit großartiger Unterstützung der Schüler*innen der HLW Zwettl und den Mitarbeiter/innen der Waldquelle konnten 800 Bäume gepflanzt und zusätzlich 400 Schütze angebracht werden.

Besuch von LH-Stv. Dr. Pernkopf

Den ersten Aktionstag der Herbstsaison 2022 nutzte NÖ Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, um sich vor Ort ein Bild von dem Projekt waldsetzen.jetzt zu machen. „Waldsetzen.jetzt leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, denn viele Menschen wissen gar nicht, wie viel Arbeit ein Wald macht.“, bestätigt Pernkopf bei seinem Besuch und führt weiter aus: „Ich danke waldsetzen.jetzt, weil es genau die richtige Aktion ist, um dieses Bewusstsein in eine breite Bevölkerung hinauszubringen.“
Im Bild Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf mit Obmann Thomas Göttinger, Vizebürgermeister Rainer Winkelbauer (Gastern) sowie Viktoria Hutter, Manfred Ergott und Waldbesitzer Michael Dimmel (v.l.n.r.)

Gemeinsam für den Wald
Bildungseinrichtungen, Firmen und Vereine

Johannes Gutmann, Sonnentor-Gründer und Initiator der Bewegung Enkeltaugliches Österreich, war mit einem Teil des großen Sonnentor-Teams bei einem Aktionstag im April dabei. Sein Resümee: „Ein schönes Gefühl, aktiv etwas für unsere Erde zu tun und neues Leben entstehen zu lassen!“.

„Das FiBL macht seit 20 Jahren Versuche für Bauern und mit Bauern im Ackerbau- und im Gemüsebaubereich. Für uns ist das eine spannende Abwechslung, für die Bauern etwas im Bereich Wald zu machen. Wir freuen uns, dass wir hier unterstützen können.“, meint Andreas Kranzler (oben Mitte), Geschäftsführer des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL).

Die Plattform **waldsetzen.jetzt** wurde 2020 ins Leben gerufen, um jene Waldbesitzenden zu unterstützen, die von den Auswirkungen des Klimawandels massiv betroffen waren. 13 000 Hektar Schadflächen nur im Waldviertel sorgten für besorgniserregende braune Flecken im sonst scheinbar immergrünen Eck im Norden Österreichs.

Knapp drei Jahre später hat sich die Situation dramatisch verändert. Die Schadholzmengen haben sich von 2021 auf 2022 österreichweit nahezu verdoppelt. In einem Bericht des Umweltresorts des ORF vom 27. März findet man erschreckende Details:
… Laut dem Forschungszentrum Wald fielen im vergangenen Jahr 3,75 Millionen Vorratsfestmeter (Vfm) Schadholz an, das waren um 90 Prozent mehr als 2021 und entsprach dem dritthöchsten je in Österreich erfassten Wert. Es gibt große Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern.

Tirol verzeichnete 2022 bei den Borkenkäferschäden im Vergleich zum Jahr davor eine Versechsfachung auf 1,28 Mio. Vorratsfestmeter, allein in Osttirol (Bezirk Lienz) fielen dabei 1,13 Mio. Vorratsfestmeter an und damit zehnmal so viel wie 2021. In Kärnten verdoppelte sich die Schadholzmenge aufgrund des Schädlings im Jahresvergleich auf 760.000 Vorratsfestmeter, knapp die Hälfte davon allein im Bezirk Spittal an der Drau. In der

Steiermark gab es 671.000 Vorratsfestmeter Schadholz, ein Plus von 45 Prozent. Nördlich des Alpenhauptkammes fielen die Schadholzmengen zwar geringer aus, aber auch dort gab es deutliche Anstiege …

Anpacken statt jammern

So besorgniserregend diese Zahlen sind – diese Entwicklung kommt eigentlich nicht überraschend. Zahlreiche Menschen aus Wissenschaft und Praxis weisen seit Jahren darauf hin, dass genau das passieren wird: eine massive Veränderung unserer Lebenswelten, gerade in Zentraleuropa.

Die gute Nachricht ist, dass jede/r von uns einen kleinen Beitrag dazu leisten kann, den Wald als einen der wichtigsten Verbündeten gegen weitere Schäden durch Naturkatastrophen zu retten. Eine der zahlreichen Möglichkeiten ist die Teilnahme an einem Aktionstag der Plattform **waldsetzen.jetzt**. Ein paar Stunden den Platz am Schreibtisch gegen einen Flecken inmitten der Natur zu tauschen, um mit Gleichgesinnten ein unmittelbares Erfolgserlebnis zu haben, erfüllt die Teilnehmenden stets aufs Neue mit Glücksgefühlen.

Das Ziel: 100 % enkeltauglicher Wald

Diese nachvollziehbar positiv besetzte Idee zur Rettung heimischer Wälder wurde auch von ETÖ (Enkeltaugliches Österreich), der größten unabhängigen Biobewegung Österreichs, als geeignete Maßnahme auserkoren, um eines der wichtigsten Ziele zu erreichen:
100 % enkeltauglicher Wald.

In ihrer Öffentlichkeitsarbeit formuliert es die Bewegung wie folgt: „Wichtig ist: Ein außer Nutzung gestellter Wald ist CO_2-neutral oder emittiert Kohlenstoffdioxid. Erst durch die Verwendung des Holzes als Rohstoff für Möbel, Wohnbau etc. nutzen wir das volle Potenzial als CO_2-Speicher. (Bitte umblättern)

„Wir vom Biohof Adamah sind Teil der Bewegung für ein enkeltaugliches Österreich und wollen uns sinnvoll für Nachhaltigkeit einsetzen. Wir finden es eine total tolle Idee, gemeinsam Bäume zu setzen und gemeinsam als Team etwas Sinnvolles zu machen.“, Elisabeth Zoubek, Geschäftsführung ADAMAH Biohof.

Wälder müssen dafür jedoch nachhaltig bewirtschaftet werden. Das heißt, die Stabilität, Gesundheit und Biodiversität dürfen durch die Pflege und Ernte nicht abnehmen. Ein geschlossener Kreislauf mit klimafittem, standortgerechtem Pflanzenbestand, der allen Wetterbedingungen trotzt, wird gewährleistet. Das ist durchaus österreichweit umsetzbar.“

Um hier wesentliche Weichenstellungen für die nächsten Jahre zu setzen, hat ETÖ sich mit führenden Expert*innen und Praktiker*innen verbunden und erste Kriterien für eine enkeltaugliche Waldpflege und -ernte zusammengefasst, die gemeinsam mit Partner*innen und Mitgliedern in Österreich umgesetzt werden sollen. Bernd Poinsitt, Waldverband Steiermark, bringt es auf den Punkt: „Alles, was wir im Wald tun, ist für zukünftige Generationen. Alles, was wir ernten, haben wir nicht selbst gesät.”

Weitere Infos:
https://www.waldsetzen.jetzt
https://www.etoe.at/100-enkeltauglicher-wald/

Wissensvermittlung

Unsere Social Media-Kanäle geben uns die Möglichkeit, das gesammelte Wissen unserer Forstfachkräfte laufend an interessierte Follower weiterzugeben.

www.facebook.com/waldsetzen.jetzt

www.instagram.com/waldsetzen.jetzt

Machen wir Wälder zu unseren Partnern im Klimaschutz und leisten einen Beitrag dafür, dass geschädigte Waldflächen möglichst rasch wieder aufgeforstet werden. Und zwar nicht über ein fremdes Unternehmen in irgendeinem Teil der Welt, sondern viel mehr von uns selbst direkt im eigenen Lebensraum. Denn nur ein nachhaltig genutzter und gepflegter Wald ist klimafit und enkeltauglich.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Unterstützern

Die Plattform Waldsetzen.jetzt wird gefördert vom NÖ Landschaftsfond und unterstützt von:

LIECO AUFFORSTEN MIT ERFOLG

pro:Holz Niederösterreich

WV waldverband niederösterreich

Makita

LET'S DO IT ROTH

janetschek DRUCK | MEDIEN | DESIGN

LEANSCHI

ZEBRA

Fine accessories | Vienna

Göttinger Die Dessertmanufaktur

Impressum und Kontakt
Herausgeber: Verein Waldsetzen.jetzt
Schwabengasse 9, 3812 Groß-Siegharts
www.waldsetzen.jetzt
info@waldsetzen.jetzt

Fotos: Christian Pfabigan, Viktoria Hutter, Kerstin Haberhauer, Magdalena Steiner, Österr. Jungbauernschaft
Infografik: Bildungsforschungszentrum für Wald

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH, UW-Nr. 637

klimaneutral DURCH HUMUSAUFBAU Geprüft vom Verband Druck Medien

Die beim Druck anfallenden CO_2-Emissionen wurden durch Humusaufbau im Boden gebunden.